

1925/J XXI.GP
Eingelangt am: 19.02.2001

ANFRAGE

des Abgeordneten Dkfm. Dr. Hannes Bauer und GenossInnen
an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten
betreffend **EU - Erweiterung**

Die zögerliche Haltung der Koalitionsregierung zur Frage der EU - Erweiterung schwächt zusehends die Position Österreichs in diesem Prozess. Trotz Aufforderungen der Europäischen Kommission im Dezember 2000, ein Positionspapier zur EU - Erweiterung vorzulegen, sind bisher weder inhaltliche Positionierungen für eine gemeinsame Strategie Österreichs diskutiert worden, noch wurde ein umfassendes Papier der Bundesregierung vorgelegt. Nicht einmal eine vom Wirtschafts - und Arbeitsministerium vorgelegte Unterlage, die in starker Anlehnung an ein bundesdeutsches Vorbild erstellt worden sein dürfte, ist bisher der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Wie weit sind die Vorarbeiten zur Erstellung eines nationalen Positionspapiers zur EU - Erweiterung?
2. In welcher Form sollen die Sozialpartner in den Diskussionsprozess zur Erstellung einer österreichischen Position eingebunden werden ?
3. Wann ist mit der Fertigstellung des nationalen Positionspapiers zur EU - Erweiterung zu rechnen ?
4. Sind Ihnen die Forderungen der SPÖ zur EU - Erweiterung bekannt ? Welche Überlegungen haben Sie zum SPÖ - Forderungspaket?
5. In welcher Form beabsichtigen Sie im Vorfeld der EU - Erweiterung bilaterale Kontakte mit den Beitrittswerbern zu suchen, um grenzüberschreitende Probleme auch bilateral lösen zu können ?
6. Unterstützen Sie den Vorschlag, seitens der EU zur Vorbereitung der Erweiterung den potentiellen Beitrittskandidaten notwendige finanzielle Mittel zur Verfügung stellen ?
7. Erachten Sie es als ebenso erforderlich, auch für die Problemzonen in Österreich spezielle finanzielle Unterstützung von der EU einzufordern ?

8. Ist die Bundesregierung bereits in Verhandlungen mit der EU getreten, um betroffenen Gebieten in Österreich zusätzliche nationale Mittel zur Verfügung zu stellen ?
9. Gibt es Ihrerseits Bestrebungen bereits bewährte Modelle grenzüberschreitender Kooperationen, wie z.B. die EUREGIO March - Thaya, zu unterstützen bzw. zu forcieren?
10. Wie beabsichtigen Sie die von der EU zur Verfügung gestellten Mittel zur Vorbereitung der EU - Erweiterung in Österreich einzusetzen und bis wann wird ein Konzept der Verwendung dieser Gelder vorliegen?